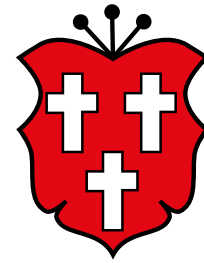


# 1945 Die Stadt

---

- › Am 26. März werden auf Anordnung die Parteileitung Paderborn die Schulen geschlossen. Die wenigen noch vorhandenen Lehrer werden in der Reichsverteidigung (Volkssturm) eingesetzt.
- › Bereits am 3. April, fünf Wochen vor der Kapitulation der deutschen Wehrmacht und dem Ende des Dritten Reiches, kommt für Bad Lippspringe mit der Besetzung durch die Amerikaner das Ende des 2. Weltkrieges. Einen Tag zuvor, am Ostermontag, stehen zunächst noch Einheiten der Wehrmacht und vier Panzer bereit, die Stadt zu verteidigen. Um die Kurstadt vor der drohenden Zerstörung zu retten, fahren mit Kaufmann Franz Rudolphi, Landwirt Otto Zündorf, Arzt Dr. Heinrich Siepmann und Fabrikant Peter L. Grüber vier beherzte Bürger den amerikanischen Truppen als Parlamentäre im Auftrag von Bürgermeister Wilhelm Lange nach Paderborn entgegen, um ihnen die Stadt kampflos zu übergeben. Nach einem kühlen Empfang in der Zentrale der Military Police und einer Übernachtung in einem Zimmer ohne Betten, werden sie am anderen Morgen zu einer kurzen Unterredung zum Divisionsgefechtsstand nach Nordborchen gebracht. Am Nachmittag wird ihnen die kampflose Besetzung von Bad Lippspringe mitgeteilt, worauf sie ihre Rückfahrt antreten.
- › Bürgermeister Wilhelm Lange wird am 11. April durch amerikanische Truppen abgesetzt. Den Rest des Monats führt der pensionierte Amtmann Peter Hachmann die Geschäfte.
- › Das Auguste-Viktoria-Stift wird durch die Besatzungsmacht beschlagnahmt. Im April werden 560 lungenkranke russische Kriegsgefangene aus dem Seuchenlazarett des Lagers Staumühle eingewiesen.
- › Kreis-Oberinspektor Kurt Schütte wird vom 1. Mai an als kommissarischer Bürgermeister eingesetzt.
- › Die Postschutzschule muss auf Anordnung der amerikanischen Truppen am 9. Mai geräumt werden. Die Räume werden für italienische Kriegsgefangene beschlagnahmt. Die so genannten Badoglio-Truppen kommen aus einem abgeteilten Teil des Stalag 326 in Stukenbrock-Senne. Sie müssen den Teil räumen, weil die Briten dort das Internierungslager für Deutsche einrichten.
- › Der abgesetzte Bürgermeister Wilhelm Lange wird Geschäftsführer der Bäderbetriebsgemeinschaft GmbH. In ihr sind seit 1937 die Lippspringer Badebetriebe zusammengeschlossen.
- › Im Juni lösen die Engländer die amerikanischen Truppen als Besatzungsmacht ab. Sie beanspruchen für ihre Soldaten weitere 88 Gebäude. Die Parks werden eingezäunt und dürfen von der Bevölkerung nicht mehr betreten werden. Der Kursaal im Arminiuspark wird Offizierskasino der Briten.
- › Das seit 1941 von der Wehrmacht beschlagnahmte Krankenhaus »Heiliger Geist« muss auf Befehl der britischen Militärbehörde am 6. Juli geräumt werden. Die kranken Soldaten werden nach Bad Meinberg verlegt. Das Gebäude wird dem Orden der Vincentinerinnen zurückgegeben.
- › Pfarrer Wilhelm Hücker feiert am 16. August sein 40-jähriges Priesterjubiläum.
- › Der 1896 auf der Hammerstein-Höhe nördlich von Taubenteich errichtete »Kaiserstein« wird im Sommer zerstört. Der Gedenkstein erinnerte an den ersten Besuch des Kaisers auf dem Truppenübungsplatz Senne am 24. August 1895.
- › Bereits im Herbst kann das Wirtschafts- und Ernährungsamt der Stadt aufgelöst werden. Es war ein Amt, das von Kriegsbeginn an sechs Jahre den Mangel verwaltete.
- › Zur Wiederaufnahme des Schulunterrichts findet am 29. September in der Roten Schule am Kirchplatz eine Feier statt. Zum Unterrichtsbeginn am 1. Oktober stehen 778 Volksschülern drei Schulgebäude mit elf Räumen zur Verfügung, in denen 14 Klassen von neun Lehrern unterrichtet werden.
- › Karl-Heinz Kusserow, der in der NS-Zeit verbotenen Glaubensgemeinschaft »Zeugen Jehovas« angehört, stirbt am 8. Oktober an den Folgen seiner fünfjährigen Haft.
- › Das neue kommunale Regierungssystem wird eingeführt. Es sieht die Trennung der Ämter von Bürgermeister und Stadtdirektor vor.
- › Die CDU-Ortsunion wird am 12. Dezember gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern gehören Jutta Ehl, Heinrich Holscher,



- Heinrich Müller, Konrad Rudolphi, Josef Struck und Otto Zündorf.
- › Das erste Stadtparlament wird von den Engländern ernannt. Sie stützen sich auf eine Liste von Bürgermeister Kurt Schütte. Er muss eine Liste von 15 unbelasteten Personen erstellen, die den ersten Stadtrat bilden. Die Sitzverteilung erfolgt nach folgendem Schlüssel: Handel, Handwerk, Gewerbe (7), Arbeiter (3), Bauern (3) und Pensionsgewerbe (2).
  - › Der neue Rat wählt im Beisein des Vertreters der Militärregierung Capt. Freimuth am 28. Dezember den Fabrikanten und Kunstmaler Josef Struck zum Bürgermeister. Sein Stellvertreter wird der Malermeister Heinrich Hölscher. Die Abstimmungen erfolgen einstimmig.
  - › Ein Orkan richtet am 28. Dezember schwere Schäden an Häusern, Leitungen und Landschaft an.



Foto: Heimatverein

Bürgermeister Wilhelm Lange (1935 bis 1945), hier zusammen mit Polizeihauptwachtmeister Heinrich Mikus.